Magda Nießner gestorben

Zeitlos-Gründerin wurde 87 Jahre alt

Rathenow. Die Rathenower Theatergemeinde trauert um Magda Nießner. Sie war über viele Jahre Leiterin beim Amateurtheater Zeitlos und gab zahlreichen jungen Laiendarstellern Inspiration mit auf den Weg. Schon zu DDR- Zeiten widmete sich die 1929 geborene ausgebildete Schauspielerin Magda Nießner dem schauspielerischen Nachwuchs in Laienspielgruppen. 1989 gründete sie das Rathenower Theater „Zeitlos". 20 Jahre später bekam sie den Kulturpreis der Stadt Rathenow. Die Laudatio hielt damals Bürgermeister Ronald Seeger: „Magda Nießner brachte Generationen von Menschen das Theaterspielen bei." Und er setzte ein weiteres Superlativ hinzu: „Sie ist zu einer Ikone geworden." Eine Spezialität des Amateurtheaters „Zeitlos" waren Stücke des Nürnberger Dichters Hans Sachs. Der bodenständigem Humor einfacher Leute im Spätmittelalter, die manchmal derbe Sprache und sprichwörtliche „Bauernschläue", die Hans Sachs in seinen Stücken vortrefflich widerspiegelte – das hatte es Magda Nießner angetan. Unvergessen sind außerdem die vielen Märchenaufführungen und Komödien. Für die Schauspielerin und Leiterin des Amateurensemble hatte bei der Übergabe des Kulturpreises auch der 2. Vorsitzende des Brandenburger Amateurtheaterverbandes, Dietrich Groß, freundliche Worte parat: „Sie ist eine Frau, die ich schon seit 40 Jahren kenne und mit der ich schon so manchen Streit aber auch so manche Übereinstimmung hatte."

Ihr ist es zu verdanken, dass in Rathenow Theatertage stattfanden. Sie hat zahlreichen jungen Leuten beigebracht, wie man sich präsentiert. Das ist nicht nur für die Bühne sondern auch im echten Leben wichtig. Mit den Jahren wurde in Rathenow eine zweite Theatergruppe gegründet. Doch beide Gruppen haben eine Wurzel: Magda Nießner, die auch ein Vorzeigebeispiel in Sachen Disziplin ist.

Magda Nießner kann diese Disziplin nicht mehr weitergeben. Aber die Rathenower werden sich erinnern – sie war ein Aushängeschild. Magda Nießner wurde 87 Jahre alt. *wil*

Magda Nießner (2. von rechts) im Kreise einiger Zeitlos-Akteure. Die Ensemble-Leiterin ist im Alter von 87 Jahren gestorben. FOTO: PRIVAT

Höchste Konzentration bei der Jugendmannschaft aus Steckelsdorf. FOTO: UWE HOFFMANN

Die Königsdisziplin der Feuerwehr: „Löschangriff Nass"

Nicht alle fünf Freiwilligen Feuerwehren aus Stadt und Ortsteilen traten zum Wettkampf an – Pech war auch im Spiel

Von Uwe Hoffmann

Göttlin. Der „Löschangriff Nass" ist die Königsdisziplin im Feuerwehrsport. Hier will jede Feuerwehrmannschaft gerne ganz vorne dabei sein, denn man belegt damit auch den guten Ausbildungsstand innerhalb der Truppe. Am Samstag waren die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Göttlin Gastgeber des diesjährigen Stadtausscheids der Feuerwehren im Löschangriff Nass. Das Wetter meinte es gut.

> „Ich würde gerne mal mit einer Rathenower Jugendmannschaft zum Bundesausscheid fahren.
>
> **Frank Hartmann**
> Feuerwehr Rathenow

Nicht alle fünf Freiwilligen Feuerwehren aus der Stadt und den Ortsteilen traten zum Wettkampf an. Die Kameraden aus Rathenow stellten kein Männerteam, weil einer aus ihren Reihen heiratete. Und dann kam bei einigen Teams auch noch Pech dazu. So wie bei den ersten beiden Startern des Wettkampfes der Herren. Beim Löschangriff der Kameraden aus Semlin und Grütz hielten die Schläuche nicht richtig an der Verteilerkupplung, so dass das an der Spritze gebrauchte Wasser zunächst an der Kupplung ausfloss. Das kostete Zeit und am Ende stand über eine Minute auf der Stoppuhr. Die Steckelsdorfer legten dann mit 42,29 Sekunden eine ordentliche Zeit hin, mussten sich dann aber dem Gastgeber Göttlin geschlagen geben. Die Stadtmeister des Vorjahres absolvierten die 95 Meter lange Wettkampfstrecke in 33,84 Sekunden und verteidigten so ihren Titel.

Die weibliche Beteiligung fiel in diesem Jahr gering aus. Eine Frauenmannschaft startete wieder nicht. Zu den Stadtmeisterschaften im letzten Jahr in Grütz trat aus Rathenow noch ein Mädchenteam an. In diesem Jahr liefen die Rathenower Mädchen in Mix-Teams in den Altersklassen I (12 bis 14 Jahre) und II (14 bis 16 Jahre) mit.

„Grundsätzlich ist der Feuerwehrnachwuchs in der Stadt und den Ortsteilen ganz gut aufgestellt. Noch vor zwei Jahren bestand unsere Jugendfeuerwehr aus sechs jungen Kameraden", sagt Edwin Ebermann, der als neuer Jugendwart die Jugendfeuerwehr in Steckelsdorf 2015 neu aufbaute. „Heute gehören unserem Nachwuchs wieder 14 Jungen an." In Semlin übernahm Anfang diesen Jahres Kamerad Christian Dohrst von Ingo Schwarz das Amt des Jugendwarts. Christian Dohrst trat als Zehnjähriger selbst in die Jugendfeuerwehr Semlin ein.

Seit diesem Jahr besteht die Jugendfeuerwehr des Rathenower Ortsteils ununterbrochen, mit heute acht Jungs. Rathenow, trat mit zwei Mix-Teams an. „In diesem Jahr findet Anfang September in Falkensee der Bundesausscheid der Jugendfeuerwehren statt", erzählt der Maschinist Frank Hartmann, der vor einem Jahr aus Oberdorla bei Mühlhausen nach Rathenow zog. „Die Jugendfeuerwehr in meiner Heimat nahm insgesamt dreimal am Bundesausscheid teil. 2010 in Leipzig und 2015 in Bad Homburg war ich mit dabei. Ich würde gern mal mit einer Rathenower Jugendmannschaft zum Bundesausscheid fahren."

Frank Hartmanns 14-jährige Tochter Chantal Dombrowski ist seit 2010 beim Feuerwehrnachwuchs dabei, seit letztem Jahr in Rathenow, und lief im Team der Altersklasse II mit.

Auch beim Lauf der Jugendteams schlich sich das Pech. Bei der Rathenower Mannschaft in der Altersklasse I hielt das Verbindungsrohr zwischen Wasserbecken und Pumpe nicht, was auch viel Zeit kostete: knapp zwei Minuten. So konnte das zweite Team in der Altersklasse I, die Jungs aus Steckelsdorf, mit 45,16 Sekunden den Meistertitel und den Pokal holen.

In der Altersklasse II wurde der Lauf der Jugendfeuerwehr Rathenow, wegen Übertretens, und der Lauf der Jungs aus Semlin, aus technischen Gründen, nicht gewertet. In 45,47 Sekunden absolvierte das dritte Team, die Jungen aus Steckelsdorf, die 70 Meter lange Wettkampfstrecke und holte den Sieg. Damit konnten die Jugendmannschaften in beiden Altersklassen ihren Meistertitel verteidigen.

Die Jugendmannschaften aus Steckelsdorf haben sich somit für die Kreismeisterschaften am 17. Juni qualifiziert. Gastgeber ist Gülpe. Die Kameraden aus dem Haveldorf feiern, wie die Steckelsdorfer auch, in diesem Jahr ihr 105-jähriges Bestehen.

Die Männermannschaft aus Göttlin verteidigte den Meistertitel aus dem vergangenen Jahr. FOTO: UWE HOFFMANN

POLIZEIBERICHT

Polizei nimmt Schläger mit

Nennhausen. In der Nacht vom Samstag zum Sonntag wurde die Polizei nach Nennhausen gerufen. Beim Tanzabend zum Schützenfest hatte sich ein 21 Jahre alter Gast viel Alkohol einverleibt. In der Folge fing er an, sich mit anderen Gästen zu streiten und es bliebt nicht beim Austausch böser Worte. Auch als die Polizei vor Ort eintraf, war der Mann aggressiv und ging eine Polizeibeamtin an. Er wurde in Gewahrsam genommen und musste anschließend eine Blutprobe abgeben. Seinen Rausch musste er im Polizeigewahrsam ausschlafen. Gegen ihn wird nun wegen Körperverletzung und Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte ermittelt.

Nach Wildunfall schwer verletzt

Kiek. Weil er einem Reh auf der Fahrbahn ausweichen wollte, kam ein 30-jähriger Autofahrer bei Kiek von der Landesstraße 99 nach links von der Fahrbahn ab. Das Fahrzeug überschlug sich und blieb auf dem Dach liegen. Rettungskräfte brachten die schwerverletzte Person zur weiteren Behandlung in ein Krankenhaus. Das Fahrzeug wurde abtransportiert.

Einbruch in Kleintransporter

Wustermark. In der Nacht von Freitag zu Samstag sind unbekannte Täter gewaltsam in einen Kleinlasttransporter eingedrungen, der in der Schulstraße in Elstal (Gemeinde Wustermark) abgestellt war. Wie die Polizeidirektion in ihrem Bericht mitteilt, wurden Wertgegenstände entwendet, der Schaden beläuft sich auf mehrere hundert Euro. Die Polizei sicherte verschiedene Spuren am Tatort, die weiteren Ermittlungen hat nun die Kriminalpolizei übernommen.

Gedopt und ohne Führerschein

Nauen. Polizeibeamte kontrollierten in der Nacht von Freitag zu Sonnabend in der Ketziner Straße ion Nauen eine 28 Jahre alte Autofahrerin. Diese räumte auf Nachfrage der Beamten ein, dass sie nicht im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis ist. Zudem bemerkten die Beamten das auffällige Verhalten der Frau. Das deutete auf den Konsum von Betäubungsmitteln hin. Ein Drogenschnelltest verlief positiv. Es folgte eine ärztliche Blutprobenentnahme im Krankenhaus. Die Kriminalpolizei ermittelt nun gegen die Frau wegen verschiedener Vergehen, heißt es im Bericht der Polizei.

Verkehrsschild umgefahren

Falkensee. Am Samstagmorgen wurde die Polizei wegen eines umgefahrenen Verkehrsschilds in der Karl-Liebknecht-Straße in Falkensee verständigt. Polizisten trafen den Unfallverursacher im Stadtgebiet an. Der 25-jährige Fahrzeugführer roch nach Alkohol. Ein Test ergab einen Wert von 1,6 Promille. Nun ermittelt die Polizei wegen Gefährdung des Straßenverkehrs.

Buntes Fest mit vielen Gästen

Bündnis für Familie Westhavelland feierte 8. Familientag

Rathenow. Zum achten Mal lud das Bündnis für Familie Westhavelland am Samstagnachmittag zum Familientag ein – in diesem Jahr traf man sich auf dem Schleusenplatz.

Das warme Wetter zog sehr viele Gäste an. „Das Familienfest wird jedes Jahr etwas bunter und vielfältiger", sagt Familienbündnis-Koordinatorin Christine Schneider. „Bereits 2016 und zum diesjährigen Fest wieder haben sich auch immer mehr in Rathenow und Premnitz lebende Familien beteiligt, die als Flüchtlinge und Asylbewerber zu uns kamen. Sie bringen sich auch in die Vorbereitung des Festes ein."

Neben den Bündnispartnern und den kleinen Künstlern aus der Region, die das Kulturprogramm gestalteten, beteiligte sich in diesem Jahr erneut der Karl Mertens Kunstverein. Viele Kinder füllten mit ihren Ideen die große weiße Leinwand. So entstand gemeinsam ein farbenfrohes Bild. „Das kleine Kunstwerk werden wir in einem unserer neuen Räume unseres Medizinisch und Pflegerischen Dienstleistungszentrum aufhängen", sagt Guido Panschuk, Geschäftsführer des Diakonischen Werks Havelland. „Das neue Dienstleistungszentrum entsteht seit Sommer letzten Jahres auf dem Grundstück in der Friedrich-Engels-Straße 5." Anfang Juni diesen Jahres wird die erste Arztpraxis bezogen. Am 23. Juni lädt die Diakonie zu einem Baustellenfest ein.

Zur diesjährigen Tombola gab es fünf Hauptpreise. Cornelia Doerfling und ihr sechsjähriger Enkel Tristian Fingerhut konnten sich über den ersten Hauptpreis, einen Kino-Gutschein im Wert von 75 Euro freuen. *uho*

Die Kinder am Stand des Rathenower Vereins Aktiv hatten viel Spaß am Spielen mit Sylvia Vogt. FOTO: UWE HOFFMANN

REISEN

Schröder Reisen
Entdecken und Erleben
16845 Segeletz • Tel. 033978-50226 • www.schroederreisen.de

07.07./26.07./08.08.	**Warnemünde**	ab 24,00 €
28.05.	**Graal-Müritz** Rhododendronpark	ab 24,00 €
30.05./27.06./25.07.	**IGA Berlin inkl. Eintritt**	ab 43,00 €
13.06.	Ginsterblüte **freie Heide** inkl. Kutschfahrt & Buffet	ab 42,00 €
21.06.	**Wittenberg** inkl. Stadtführung, Asisi Panometer, Mittag & Kaffee	ab 59,00 €
29.06.	**Hohenwutzen**	ab 23,00 €
13.07.	**Nord-Ostsee-Kanalfahrt** Kiel – Rendsburg inkl. Brunch	ab 78,00 €
05.08.	Schlossfestspiele **Schwerin:** „West Side Story"	ab 84,00 €
19.08.	Schlössernacht **Potsdam**	ab 69,00 €
06.07.-10.07.	**Graubündener Alpenwelt -** inkl. Ü/HP, RL, Glacier- u. Berninaexpress	685,00 € p.P./DZ
11.07.-16.07.	**Sonnenbalkon Steiermark** - inkl. Ü/HP, RL, Schifffahrt Wörthersee u.v.m.	585,00 € p.P./DZ
15.07.-16.07.	Sommernacht in **Dresden** - inkl. Ü/Fr., Schifffahrt mit Buffet & Musik, Schloss Wackerbarth, Weinverkostung	185,00 € p.P./DZ

Kompetent für Print und Online.
Ihr MAZ-Mediaberater: Michael Ziemer
Berliner Straße 59, 14712 Rathenow
Tel. 03385 529830, Mobil 0162 3057960, Fax 03385 529831
michael.ziemer@MAZ-online.de
Märkische Allgemeine